

SAC Bern, Bericht von der Veteranentour

Arolla – Tête du Tronc - Cabane des Aiguilles Rouges - Mont de l'Etoile -
Arolla, 15./16.August 2018

Die Gruppe: zwölf Veteranen, 6 Frauen und 6 Männer im Alter zwischen 61 und 86 Jahren

Nach dreistündiger Bahn- und Busfahrt erreichen wir Arolla, und nach einem Kaffee beginnt ein steiler Aufstieg, zuerst durch lockere Lärchen- und Arvenwälder, dann über Alpweiden. Hier im Süden liegt die Waldgrenze deutlich über 2000m. Hoch über uns winken wilde Kalkgipfel, z.B. die Aiguille de la Tsa. Auf 2500m Höhe eine letzte Siedlung, niedrige, meist aus Stein gebaute Ställe. Auf dem Tête du Tronc 2554m, einem kanzelartig aus dem Hang vorstehenden Gipfel mit prächtiger Rundsicht, ist Zeit für's Mittagessen.

Gegen 16h erreichen wir die Cabane des Aiguilles Rouges. Toll gelegen auf 2810m. Den Namen hat sie von spektakulären Kletterfelsen direkt über uns. Im Abendlicht bildet sich vor der Hütte ein SAC-ad-hoc-Chor mit Ocarina, der Lieder vielstimmig intoniert. Wir bekommen ein feines Nachtessen und sitzen noch lange gemütlich beisammen.

Die Hütte gehört einer Stiftung. Um sie auf den heutigen Stand zu bringen fehlt das Geld. Wir hausen quasi in einem Hüttenmuseum. Wie ich abends aus dem Waschraum trete, schlage ich oben den Kopf an und stehe dann vor einem senkrecht ins Bodenlose fallenden Abgrund. Auch das Plumpsklo hängt in der Luft, und der Weg dorthin verlangt Abtrittsicherheit T3.

Trotzdem verbringen wir eine ruhige Nacht. Nach dem reichlichen Frühstück brechen wir um 7.15 auf: Zuerst geht's über Geröll, dann steil hinauf über Moränen, meist ist der Weg gut sichtbar. Steine in allen Farben, meist Kalk, oft rostfarben, aber auch rein schwarz. Dazwischen finden sich Granite. Ich frage mich, wo das alles herkommt, wir sind den Gipfeln ja schon so nahe. Von den Gletschern ist nicht mehr viel vorhanden. Auch sie sind farbig, oft gräulich, oder blau eingefärbt.

Immer mehr hohe Gipfel zeigen sich: Weisshorn, Matterhorn, Grand Combin, in der Ferne die Dents du Midi. Die wolkenlose Luft erlaubt eine grossartige Sicht.

Alle erreichen den Gipfel des Mont de l'Etoile, 3370m.

Ja und dann der Abstieg: 1370m hinunter. Erst verschwinden die weissen Gipfel dann die Gletscher. In der Hütte bekommen wir eine Suppe und weiter geht's hinunter. Die spitzen Gräte über uns werden immer höher und das Tal immer enger. Pünktlich erreichen wir Arolla, so dass wir noch einen Schlusstrunk einnehmen und gemütlich das Postauto erwarten können.

Problem: Die Postauto-Reservation klappt in Sion nicht: kein Zusatzbus trotz Festtag und zwei angemeldeten Gruppen, wir stehen eine Stunde lang, und der Bus muss zeitweise langsamer fahren, weil er überladen ist.

Tourenleitung: Peter Blunier

Teilnehmende: Esther Dettwyler, Susanne Hedinger, Tedy Hubschmid, Hanni Kaltenrieder, Dorothea Koelbing, Käthi Lüthi, Erich Nuber, Charles Pestoni, Fred Reist, Oskar Stalder, Rösli Wyss.

Bericht: Tedy Hubschmid